

Der Access to Learning Award 2009

Am 25. August verlieh die Bill & Melinda-Gates-Stiftung ihren diesjährigen Access to Learning Award 2009 mit einem Preisgeld von 1 Mio. US-Dollar an die Fundación Empresas Públicas de Medellín (EPM Foundation) für ihren innovativen Einsatz von Technologie in Öffentlichen Bibliotheken zur Förderung der Entwicklung in der Gesellschaft. Die kolumbianische Organisation wird für ihre Unterstützung ausgezeichnet, die sie bei der Vermittlung von Kompetenzen und Hilfsmitteln für die Menschen in Medellín und im Ballungsgebiet zur Verbesserung ihres Lebens und der Gemeinschaft leistete. Microsoft, Partner der Gates-Stiftung bei deren Bemühungen, Öffentlichen Bibliotheken bei der Bereitstellung des Zugangs zum Internet für die Nutzer zu helfen, wird das Netzwerk von Bibliotheken der EPM Foundation mit Software und Trainingskursen unterstützen.

Das Netzwerk Öffentlicher seine 34 Bibliotheken den Zugang für die Bürger sicher. NPL ist Teil einer durch den Einsatz neuer Technologien erhöhen, ein wettbewerbsfähiges Bildung zu verbessern.

Zum Netzwerk gehören fünf "knowledge" genannt. Sie liegen in den benachteiligten Gebieten, zu kulturellen Zentren entwickelt, Information und Bildung ermöglichen. Fortbildungskurse an, u.a. zum Zugang zu Online-Informationen meisten der NPL-Nutzer kommen aus keinen Computer zu Hause und die Zugang zur digitalen Welt dar.

Aufgrund der Ausweitung der bibliothekarischen Angebote von NPL ist die Zahl der Bibliotheksbesucher pro Monat von 90.000 auf 500.000 angewachsen. NPL hilft gleichfalls die digitale Kluft in Medellín und dem Ballungsgebiet zu verringern. Das Verhältnis Einwohner auf Computer hat sich deutlich verbessert. Kamen 2005 noch 140 Einwohner auf einen Computer, war das Verhältnis Einwohner zu Computer 2008 47:1.

Der Access to Learning Award der Gates-Stiftung, der in diesem Jahr zum 10. Mal vergeben wurde, macht die innovativen Leistungen von Bibliotheken und gleichartigen Institutionen außerhalb der USA bei der Förderung von freiem Zugang zu Computern und zum Internet deutlich. Er wird verliehen von der Global Libraries Initiative, die sich für die Öffnung zur Welt des Wissens, der Informationen und der Chancen einsetzt, um das Leben von Millionen von Menschen zu verbessern.

Die EPM Foundation will das Preisgeld des Access to Learning Awards nutzen, um die Dienstleistungen auf ihrem Webportal auszubauen und Fortbildungskurse im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) zu entwickeln. Diese zusätzlichen Angebote werden zur Entwicklung von Medellín und seinem Ballungsgebiet beitragen.

Quelle: <http://www.gatesfoundation.org/press-releases/Pages/2009-atla-award-epm-foundation-090825.aspx>

Stimmen zum Bill und Melinda Gates Award

Lone Hedelund Henriksen, Leiterin der Bibliotheken Gellerup und Hashe (Dänemark): "Wunderbar! Ich bin überrascht, wie groß die Organisation ist und wie viele Menschen über das Programm erreicht werden."

M. Casey Hanewall, Policy and Advocacy Officer der Bill-and-Melinda-Gates-Stiftung (USA): "Sie haben eine Gesellschaft bzw. eine Stadt, in der es früher so viele Probleme gab, umgewandelt. Ein sehr inspirierender Moment für uns!"

Amadou Sidibe, Leiter der Abteilung Training und Computer der Nationalbibliothek Mali: "Die Preisverleihung brachte mich auf die Idee, etwas in meinem Land auszuprobieren, nämlich ein Computer-Trainingszentrum für Studenten aufzubauen."

Maria Isabel Franca (Brasilien): "Für uns war es großartig! Eine bemerkenswerte Leistung!"

Felipe Martinez (Mexiko) Präsident der regionalen IFLA-Sektion Lateinamerika und Karibik (LAC): „Elizabeth Carvalho ermutigte sie, sich um den Preis zu bewerben – und nun gewinnen sie! Wir sind sehr, sehr glücklich!"

Sigríd Dutra (Brasilien)

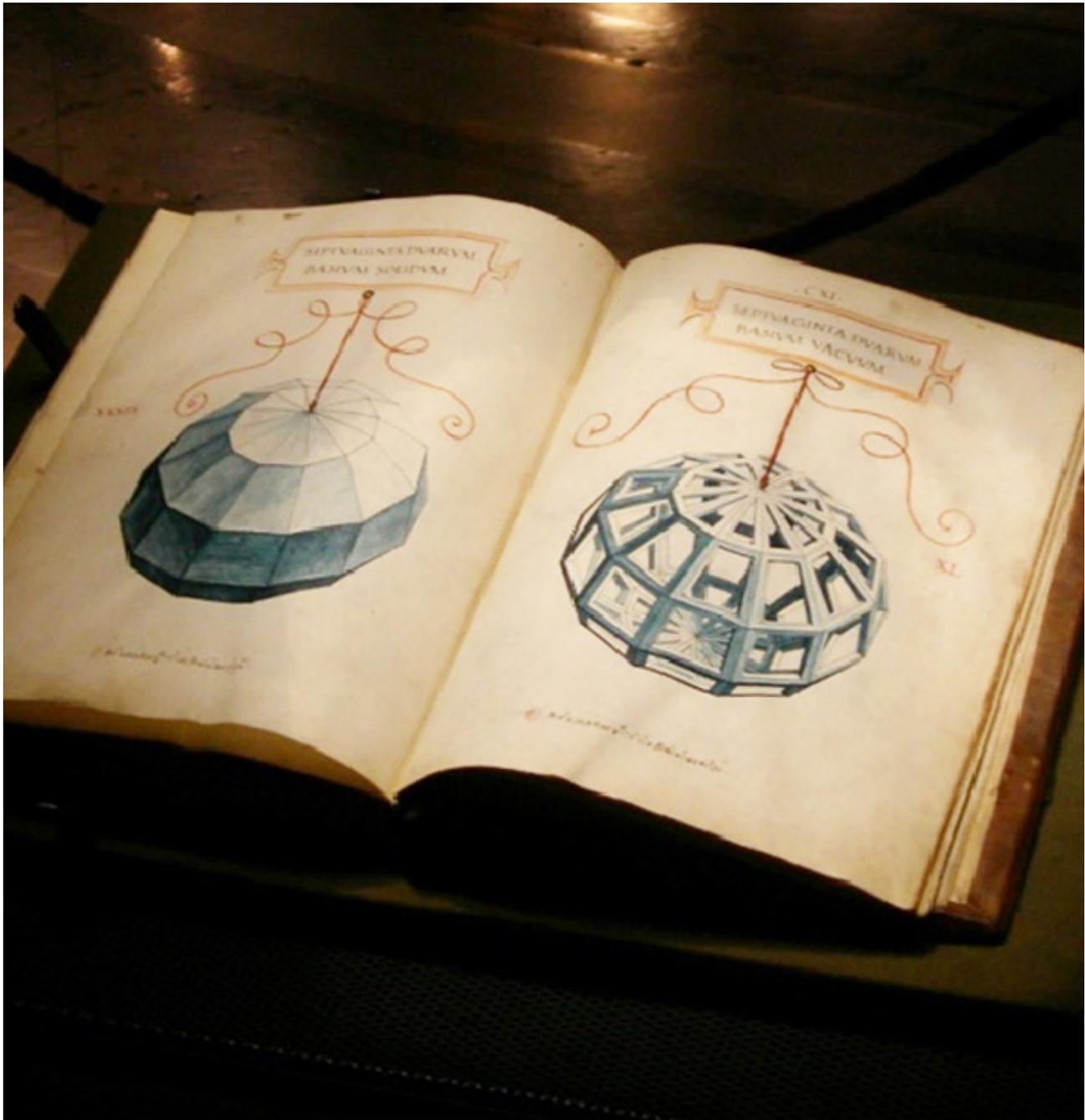
"Dies ist eine Möglichkeit zum Zugang zur Information für alle Menschen. Der Preis ist sehr wichtig."

Amandine Jacquet



Bibliotheken der EPM (NPL) stellt über zu Informationen und Technologien regionalen Initiative, die beabsichtigt, die Transparenz der Regierung zu Business-Umfeld zu schaffen und die

Bibliotheks-Parks, auch „Hearts of über die Stadt verteilt, vor allem Die Bibliotheks-Parks haben sich die umfangreichen Zugang zu Das Bibliotheksnetzwerk bietet Umgang mit Computern und dem sowie „Englisch für das Internet“. Die den ärmeren Schichten. Viele haben Bibliotheken stellen den einzigen



DE DIVINA PROPORZIONE, ILLUSTRIRT
VON LEONARDO DA VINCI, WURDE WÄHREND
DES FESTABENDS IN DER GALLERIA
VITTORIO EMANUELE AUSGESTELLT.

🎵 "We all live in a yellow bus, a yellow bus, a yellow bus..." 🎵

Während fast alle Delegierten mit dem Flugzeug anreisen, kommen die finnischen Delegierten mit dem Bus!

Die Stadtbibliothek Tampere stellt hinter dem ihren gelben Internet Bus Netti-Nyssa vor.

„Wir wollen unsere Erfahrungen mitteilen, um zu zeigen, wie ein Internetbus ein politisches und soziales Projekt für Bürger sein kann. Die Stadt Tampere möchte, dass jeder Einwohner seine Informationskompetenz entwickelt. Der Bus dient überwiegend dazu, Internetkurse anzubieten, aber auch um Filme zu zeigen, an der „elektronischen Briefwahl“ teilnehmen zu können und um an verschiedenen Ereignissen teilzunehmen...“, erklärt Tuula Haavisto, Leiterin der Stadtbibliothek Tampere.

Der Bus enthält einen Zuhörerraum für zehn Personen, einen Bildschirm und einen weiteren Raum mit acht Computern. Fünf vollzeitbeschäftigte Tutoren arbeiten hier, die ihre Kurse vorbereiten und durch die ganze Stadt und das Land fahren, um zu unterrichten.

Es gibt verschiedene Kurstypen wie einen Vorschulkurs (um Kinder mit Computern vertraut zu machen), offene Kurse zu Themen wie Picasa, digistories (digitales Geschichten erzählen) etc. und Grundagentraining.

„Der Grundlagenkurs ist unser Bestseller“, sagt Ari Solopuro, Internet-Trainer im Bus. „Er gliedert sich in fünf Unterrichtseinheiten à zwei Stunden. 'Was ist ein Computer?', 'Was ist Internet?', 'Wie finde ich Informationen im Internet?', eine Sitzung zum Thema E-Mail und zu sonstigen Themen.“

„Aber der Ahnenforschungskurs ist auch sehr beliebt“, ergänzt er. 70% aller Teilnehmer des Grundagentrainings sind alte Menschen, 10% sind 5-6 Jahre alte Kinder. „Mit jungen Menschen machen wir Workshops zu Computerspielen“, erklärt er.

Wenn Sie mehr Informationen oder Internetzugang auf dem Kongress brauchen, gehen Sie zum gelben Bus und fragen Sie!

Amandine Jacquet

Ausstellungsgebäude



Freier Zugang zum Wissen – Nachhaltigen Fortschritt fördern

Das Motto, das für den nächsten Weltkongress Bibliothek und Information 2010 in Göteborg ausgesucht wurde, unterstreicht das Motto der Präsidentschaft der neuen IFLA-Präsidentin Ellen Tise: Bibliotheken fördern den Zugang zum Wissen.

Zur Vermarktung des 2007 stattfindenden Kongresses gibt es Lesezeichen mit Assoziationen zum Thema und zur Entwicklung von Bibliotheken, die bei der Umsetzung des Themas in Aktionen inspirieren sollen.

Freier Zugang zum Wissen, genau so wichtig wie die Redefreiheit

Zugänglich für alle, auch für Sehbehinderte oder Menschen mit Leseschwierigkeiten

Offen und integrativ, unabhängig davon, wer man ist oder von wo man kommt

Public domain, ein Ort im Netz oder im wirklichen Leben, an dem Menschen Inhalte – erarbeitet als öffentliches Gut – einbringen und sich gegenseitig zur Verfügung stellen

Offen für Ideen mit nutzergenerierten Innovationen, bei denen die Nutzer also auch die Rolle der Entwickler einnehmen können

Open Access-Veröffentlichung für den künftigen Wissensaufbau und einen besseren Ausgleich zwischen Urheberrecht und Informationsfreiheit.

Warum ist das unerlässlich?

Zugang zum Wissen eröffnet die Welt der Fantasie und Kreativität und deswegen bedeutet Fortschritt des Einzelnen immer auch Fortschritt für die Gesellschaft. Das ist das Fundament für **wirklich nachhaltigen Fortschritt**.

International Marketing Award

Die Gewinner des 7. IFLA International Marketing Awards wurden am 24. August auf der IFLA-Presskonferenz vorgestellt. Der Preis wird von der IFLA-Sektion Management und Marketing vergeben und von Emerald Group Publishing Ltd. gesponsort.

Der erste Preis ging an das **National Library Board (NLB) Singapur**, vertreten durch Sharon Koh (Sharon_KOH@nlb.gov.sg). Das Motto der Gewinnerkampagne ist **"Go Library."** Das "Go Library"-Projekt (GLP) ist ein Multi-Plattform-Projekt, das neue Kunden in die Bibliothek locken soll. Schwerpunkte sind hier vor allem Beratungsangebote z.B. für Schulen, Institute und Organisationen, an denen ein wachsendes Bedürfnis besteht, Bibliotheken für technikaufgeschlossene attraktiv Menschen zu machen, die sonst ihre Informationen über Suchmaschinen und andere nicht-konventionelle



Medien beziehen. Durch spezielle zielorientierte Programme werden die Bedürfnisse unterschiedlicher Altersgruppen angesprochen. Um die größtmögliche Wirkung zu erzielen, werden diese Programme gebündelt als „Go Library“-Projekt vermarktet.

Der erste Preis war die kostenlose Teilnahme an der diesjährigen IFLA-Konferenz in Mailand, einschließlich Flug und Unterkunft, und darüber hinaus noch 1.000 USD in bar für die weitere Marketingarbeit der Bibliothek.

Der zweite Preis ging an den **Wrexham County Borough Council (Wales, Großbritannien)**, vertreten durch Jane Purdie (jane.purdie@wrexham.gov.uk). Das Motto des Zweitplatzierten lautet **"Happy Days/Take a Fresh Look at Your Library."**

Den dritten Preis erhielt die **Alberta Library (Edmonton, Kanada)** vertreten durch Janis Galloway und Bill Rice (JGalloway@thealbertalibrary.ab.ca). Ihr Motto lautet **"The Alberta Campaign/Books and Beyond."**

Insgesamt gab es 22 Bewerber aus 17 Ländern, darunter Australien, Bulgarien, Frankreich, Großbritannien, Jamaika, Neuseeland, Niederlande, Kanada, Kirgisistan, Kolumbien, Russland, Senegal, Singapur, Spanien, Sri Lanka, Tansania und den USA.

Jede Bibliothek, Agentur oder Vereinigung auf der Welt, die Bibliotheksservices bewirbt, kann am Wettbewerb um diesen Preis teilnehmen. Der IFLA International Marketing Award hat das Ziel, Organisationen herauszustellen, die kreative und ergebnisbezogene Marketing-Projekte oder Kampagnen durchführen

Für weitere Informationen zu dieser erfolgreichen Kampagne und zum Preis kontaktieren Sie bitte Christie Koontz, ckoontz@ci.fsu.edu, Information Coordinator der Jury.

Der Umgang mit audiovisuellen Sammlungen für Nicht-Spezialisten

Am Montag haben wir in den historischen Studios der Radiotelevisione Italiana (RAI) einen Workshop über audiovisuelle Sammlungen durchgeführt. Dieser wurde unterstützt von Memnon Archiving Services, Memoriav, der norwegischen Nationalbibliothek und UNESCO.

Der Workshop war für Bibliothekare aus Einrichtungen gedacht, in denen das Angebot, die Bereitstellung und Erhaltung von AV-Medien nur einen kleinen Teil ihres Auftrags ausmachen, die aber dennoch grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten brauchen, um mit begrenzteren Möglichkeiten vor Ort fachgerecht zu arbeiten.

Fast 50 Personen aus 27 Ländern nahmen teil (Ägypten, Äthiopien, Argentinien, Australien, Barbados, Belgien, Deutschland, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Iran, Italien, Kambodscha, Kanada, Kenia, Luxemburg, Mauritius, Nigeria, Norwegen, Pakistan, Serbien, Slowenien, Südafrika, Schweden, Schweiz, Simbabwe und den USA)

Die Dozenten waren ausgewiesene Experten zum Thema, unter ihnen:

- Pio Michele Pellizzari (Vorsitzender des IASA Training & Education Committee und Direktor der Schweizer Nationalphonothek)
- Kurt Deggeller (Geschäftsführer von CCAAA und Direktor von Memoriav)
- Howard Besser (Professor für Filmkunst an der New York University)

Dieser Workshop wurde von der IFLA-Sektion Audiovisuelle Medien und Multimedia in Zusammenarbeit mit dem Coordinating Council of Audiovisual Archives Associations (CCAAA) und der International Association of Sound and Audiovisual Archives (IASA) organisiert und war nach einhelliger Meinung ein großer Erfolg!



Bruce Royan

Konferenzankündigung

BOBCATSSS 2010 @ Parma, Italien. 25. – 27. August 2010
"Bridging the digital divide: libraries providing access for all?"

Call For Papers, Workshops, Posters

Referenten sind eingeladen Workshops, Paper oder Posterpräsentationen einzureichen.

Wir möchten Sie bitten, unseren speziellen Vordruck für das Abstract zu benutzen. Weiterführende Informationen sind auf der Webseite verfügbar:

<http://bobcatsss2010.unipr.it>.

Bitte schreiben Sie, wenn Sie weitere Informationen wünschen und wenn Sie Abstracts einreichen möchten, an folgende E-Mail-Adresse: bobcatsss2010@unipr.it.

Einsendeschluss ist der 15. September 2009.

Schaffen einer positiven Arbeitsumgebung für Generationen übergreifende Kollegien im Bibliotheks- und Informationswesen

Das war das Thema der Sitzung vom 24. August der Sektion *Berufliche Weiterbildung und Schulung am Arbeitsplatz* und der Special-Interest-Gruppe Berufsanfänger.

Es ist erwiesen, dass die Arbeitsumgebung eine wichtige Rolle für die Motivation von Mitarbeitern spielt und dazu beiträgt, ein positives Klima zu schaffen. Referenten aus verschiedenen Ländern kamen zu dem Schluss, dass der Arbeitgeber Strategien für die berufliche Weiterbildung und Motivation seiner Mitarbeiter entwickeln sollte, um eine positive Atmosphäre am Arbeitsplatz zu fördern.

Eine Fallstudie der Julia Hull District Library dokumentiert die Herausforderungen, denen sich junge Bibliotheksleiter angesichts einer älter werdenden Belegschaft in ihrer Bibliothek stellen müssen. Aus der Studie geht hervor, wie wichtig Fortbildungsprogramme, Flexibilität und Kommunikation am Arbeitsplatz sind, um Antworten auf die Generationen übergreifenden Fragen zu finden.

Vanessa Ware von der University of Tasmania Library sprach über die Arbeitsplatzplanung in der Australischen Bibliotheks- und Informationswirtschaft unter besonderer Berücksichtigung des Bundeslandes Tasmanien. Mit seiner geringen Bevölkerungszahl und seiner alternden Belegschaft ist Tasmanien in naher Zukunft vom Generationswechsel und der Suche nach neuem Personal betroffen. Ware erläuterte, wie ihre Bibliothek den demographischen Herausforderungen als lernende Organisation aktiv vorausschauend und mit Hilfe eines gesteuerten Planungsprozesses begegnet. So war es möglich, in ihrer Einrichtung die bestehende fragmentierte und unbewegliche Struktur durch ein System zu ersetzen, das den Mitarbeitern erlaubt, im Team und darüber hinaus zu wechseln und sich in neuen Aufgabenbereichen zu profilieren.

Die Bibliothek in Triest sieht sich mit ähnlich neuen Herausforderungen konfrontiert: Unterschiede im Alter und Bildungshintergrund sowie berufliche Stabilität tragen nicht unbedingt dazu bei, ein Gemeinschaftsgefühl zu entwickeln. Matilda Fontanin beschrieb, wie eine kürzlich entwickelte E-Learning Plattform der Bibliothek die Gelegenheit bot, durch unterschiedliche Lehrangebote die Qualität der Mitarbeiterfortbildung zu verbessern und eine Interessensgemeinschaft zwischen verschiedenen Generationen mit unterschiedlichen Hintergründen zu erzielen. Mathilde fasste zusammen, dass der Kurs den Teilnehmern einen Treffpunkt bot, ihre Ideen auszutauschen. Darüber hinaus war es ihnen dadurch leichter möglich, das Gelernte am Arbeitsplatz in die Praxis umzusetzen.

Makerere University berichtete von einer Weiterentwicklung der Arbeitsplätze durch Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT) und weiteren Vorhaben, sich in einem ständig verändernden Umfeld weiterzubilden: Weiterbildung der Mitarbeiter zu „hybriden Bibliothekaren“, die viele verschiedene Funktionen und Aufgaben übernehmen können. Für die Bibliothek dieser Universität ist die Entwicklung einer positiven Arbeitsumgebung für neu hinzukommende und bisherige Bibliothekare abhängig von der nationalen ICT-Politik, der Einrichtungen, der technischen Ausstattung und den Systemen. Der Schlüssel zur Bewältigung dieser Herausforderung ist, dass Generationen übergreifende Belegschaften ihr Wissen miteinander teilen.

Diese Schlussfolgerung teilten übereinstimmend alle Teilnehmer. Hervorgehoben wurde die Notwendigkeit der Fortbildung und der Kommunikation, um Brücken zu bauen, die die Kluft zwischen den Generationen überwindet.

Lamyaa Belmekki

Now with more than 155,000 images!

ART MUSEUM IMAGE GALLERY



Emily Whitehead, *Lesson*, 1919
Artistic Image, Artistic Image, 1919
The Art Museum, University of Toronto

This rich art image database, available exclusively on WilsonWeb, now offers more than 155,000 works from an impressive roster of distinguished international museum sources.

"Essential...for public and research libraries." —LIBRARY JOURNAL

"Indispensable for programs in art history, design, and studio art...."

—CHOICE

- Images are rights-cleared for educational use.

Search these WilsonWeb databases alone or with *Art Museum Image Gallery*!

- **Art Full Text**

"The most inclusive and wide-ranging of the art data"
—*Online Magazine: The Online*

- **Art Index Retrospective: 1929-1984**

"A tremendous resource...comprehensive content & excellent search options."
—*Reference &*

- **Avery Index to Architectural Periodicals**

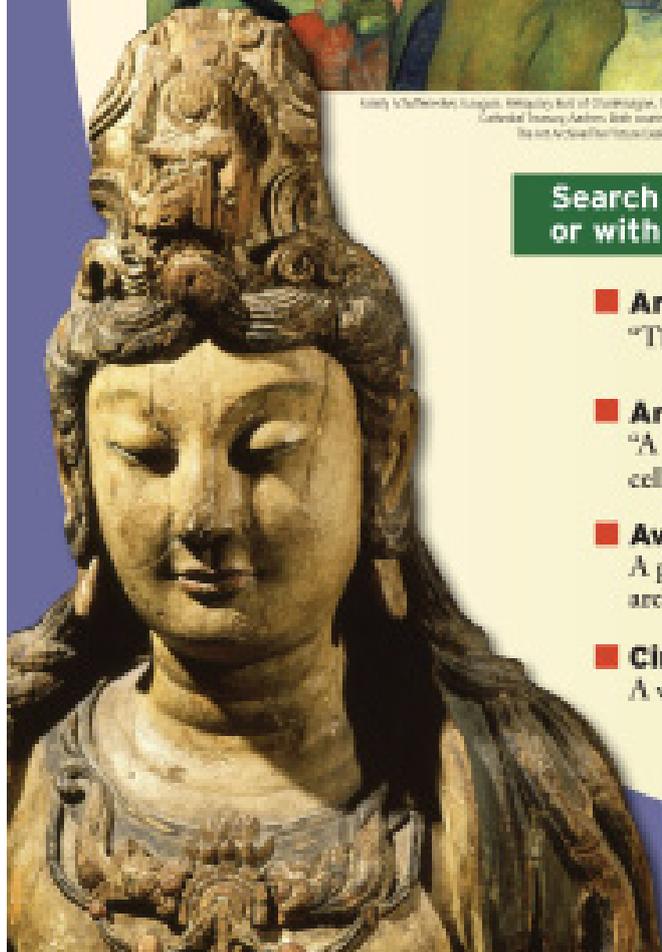
A powerful tool for exploring the journalism of architecture and design.

- **Cinema Image Gallery**

A vital research tool for movie history images.

**Wilson
Web**

Less Searching, More Finding



Aufruf zur Spende für den "IFLA-Fonds"

Der „IFLA-Fonds“ wurde vom IFLA-Vorstand während seiner Sitzung in Oslo 2005 gegründet. Der Fonds besteht im wesentlichen aus drei Komponenten:

Komponente "Chancen nutzen"

Diese Mittel stehen IFLA zur Verfügung, um in neue Initiativen zu investieren und um neue Programme und Dienstleistungen für die Mitglieder zu entwickeln.

Komponente "Katastrophenhilfe"

IFLA sammelt Geld, um ausgewählten Bibliotheksprojekten nach Natur- und zivilen Katastrophen jederzeit und überall zu helfen.

Komponente "Stützen und Unterstützen"

Diese Gelder unterstützen IFLAs laufende Dienstleistungen für Mitglieder, fachliche Aktivitäten und Lobbyarbeit.

Jeder, der einen Beitrag zum IFLA-Fonds leistet, erhält einen IFLA-Anstecker als Anerkennung und Dankeschön für die Unterstützung!

Ausgefüllte Spendenformulare geben Sie bitte im IFLA-Sekretariat im Raum Yellow-3 ab. Spendenzahlungen in bar werden ebenfalls im Sekretariat oder am IFLA-Stand im Ausstellungsbereich (Stand 821-823) entgegen genommen.

Ich möchte einen Beitrag zum IFLA-Fonds leisten:

- Chancen nutzen
- Katastrophenhilfe
- Stützen und Unterstützen
- beliebige Komponente

Die Höhe meines Beitrags beträgt EUR

Meine Zahlung erfolgt per:

Banktransfer:

Bankinstitut: ABN AMRO nv, Ort: Den Haag, Niederlande

Kontonummer: 51 36 38 911, Swift Code: ABNANL2A

IBAN Code: NL23ABNA0513638911

Scheck:

Bitte ausstellen auf:

IFLA Headquarters, Box 95312, 2095 CH The Hague, Netherlands

Kreditkarte:

American Express Visa Mastercard

Name des Karteninhabers: _____

Kartenummer _____ gültig bis _____

Unterschrift _____ Sicherheitscode _____

Bitte schicken Sie mir eine Proforma-Rechnung über den oben genannten Betrag.

Neue Strategie für die Arbeitsgruppe der IFLA-Präsidentin für die Informationsgesellschaft:

ICT4D (Information and Communication Technology for
Development) Informations- und Kommunikationstechnologie für
Entwicklung

Die Arbeitsgruppe der IFLA-Präsidentin für die Informationsgesellschaft ist eine informelle Gruppe von IFLA-Mitgliedern, die sich während des WSIS (Weltgipfel für die Informationsgesellschaft) 2003-2005 zusammengefunden hat. Die Gruppe sicherte IFLA's Präsenz in der Konferenz und im Prozess der Implementierung der Gipfelbeschlüsse. 2008 übernahm Stuart Hamilton, (IFLA's Senior Policy Advisor) diese Aufgabe und gab IFLA's Rolle in diesem Prozess eine neue strategische Ausrichtung. In einem Treffen der Gruppe am Montag, dem 24. August sprach er über die Aktivitäten des vergangenen Jahres.

Im Dezember 2008 fand das Internet Governance Forum www.intgovforum.org in Hyderabad statt. Die Teilnahme war für IFLA eine gute Gelegenheit, das Netzwerk zu verstärken und die wichtige Rolle der Bibliotheken in der Informationsgesellschaft dazustellen. Konkrete Projekte in Russland und Brasilien wurden begonnen.

Das jährlich stattfindende Internet Governance Forums scheint zur Zeit die wichtigste regelmässige Konferenz zur Implementierung der WSIS-Beschlüsse zu sein. Bibliotheken spielen eine wichtige Rolle in den Abschlussdokumenten des WSIS als Wegbereiter der globalen Informationsgesellschaft, nun gilt es diese mit Leben zu erfüllen.

IFLA's Teilnahme am nächsten Internet Governance Forum (November 2009 in Ägypten) wird zur Zeit vorbereitet, in enger Kooperation mit UNESCO und der Biblioteca Alexandrina. In der Zwischenzeit hat auch UNESCO den Prozess der Implementierung neu organisiert. Seit Mai 2009, gibt es ein neues 'WSIS Forum', das als virtuelle Plattform die Teilnahme im Internet ermöglicht. Zur Eröffnung der Veranstaltung 'WSIS Forum 09' in Genf sprach Ellen Tise, ein weiteres Zeichen für die wichtige Rolle der IFLA im WSIS-Prozess. www.itu.int/wsis/implementation/2009/forum/geneva/

Der neue strategische Schwerpunkt für die Arbeitsgruppe der IFLA-Präsidentin für die Informationsgesellschaft wird die Kooperation mit NGOs und Stiftungen sein, die Projekte und Strategien im Bereich 'Informations- und Kommunikationstechnologie für Entwicklung' (ICT4D Information and Communication Technology for Development) realisieren. IFLA wird auf der strategisch-politischen Ebene gemeinsame Perspektiven entwickeln, und Bibliotheken zur Kooperatin mit NGOs und Stiftungen ermutigen.

In Übereinstimmung mit dem Motto der zukünftigen IFLA-Präsidentin 'Bibliotheken öffnen Zugang zum Wissen' wird die Gruppe weiter aktiv sein. Falls Sie mehr darüber wissen möchten, schreiben Sie eine Mail an Christel Mahnke, die Koordinatorin der Gruppe

mahnke@tokyo.goethe.org

Multikulturelles Erbe in Mailand

Mehr als 150 Besucher nahmen am Mittwoch, 26. August, an der Sitzung der Sektion *Bibliotheksdienste für Multikulturelle Bevölkerungsgruppen* zum Thema „Kreativität und Geisteswissenschaften: Bibliotheken bauen auf Multikulturellem Erbe auf“ teil. Das Programm zeigte eindrucklich, wie Bibliotheken und Bibliothekare daran arbeiten, eine Balance zwischen Gegenwart und Zukunft herzustellen, um sowohl Altes als auch Neues einer Kultur zu bewahren – vor allem mit Hilfe der Nutzung neuer Technologien.

Kirsten Leth Nielsen von der Öffentlichen Bibliothek Oslo eröffnete das Programm und sprach über die Wanderausstellung „Eine Reise durch die Islamische Kunst“, die nach dem Titel des zweisprachigen Buchs „The Magical Cape – A Journey through Islamic Art“ benannt wurde. Das Buch ist in viele Sprachen übersetzt worden und ist Teil der Ausstellung, so dass Kinder die Geschichte mitlesen und Mütter ihren Kindern die Geschichte ebenso in ihrer Muttersprache vorlesen können. Die Ausstellung, die bereits durch viele Bibliotheken in Norwegen tourte, wird in einem schönen Pavillon präsentiert, der von dem iranisch-schwedischen Glaskünstler Teymor Zarre gestaltet wurde und sich in wunderschöner Weise auf die Geschichte der islamischen Kunst bezieht.

Vesna Injac von der Nationalbibliothek Serbien in Belgrad hielt einen Vortrag mit dem Titel „Die Nationalbibliothek Serbiens als Koordinator der European Romani Digital Collection“, worin sie die Schaffung einer digitalen Sammlung der Sprachen und des Kulturerbes der Roma vorstellte. Das ist der erste große Versuch, die reichhaltige Tradition dieser Kultur zu bewahren, und das Verdienst der Zusammenarbeit zwischen der Europäischen Digitalen Bibliothek und der Nationalbibliothek Serbien.

„Erinnerung, Authentizität und Kulturelle Identität: Die Rolle von Bibliotheksprojekten, Angeboten und Sammlungen zur Schaffung von Gemeinschaft“ war das dritte Thema, das gemeinsam von William Welburn, University of Marquette und Alexandra Rivera von der University of Arizona (USA) sowie sechs weiteren Wissenschaftlern vorgestellt wurde. Die Referenten betonten, wie wichtig es ist, lebendige und gesammelte Erinnerungen verschiedener Gemeinschaften zu bewahren. Neben dem Zugang zu Büchern und anderem Textmaterial sei es ebenso wichtig, Geschichten, mündliche Überlieferungen, musikalische und tänzerische Aufführungen, Kunst und andere Ausdrucksformen verfügbar zu halten.

Der letzte Vortrag „Bibliotheken helfen russischen Minderheiten, ihre Traditionen online zu bewahren“ wurde von Anca Cristina Rapeanu vom International Research and Exchange Board (IREX) Bukarest (Rumänien) gehalten. Darin zeigte sie die erfolgreichen Anstrengungen einer kleinen Öffentlichen Bibliothek in dem Dorf Jurilovca in Rumänien, wie dort durch die Nutzung neuer Technologien das lokale Erbe erhalten wird. Die rumänische Bibliothek ist Teil einer globalen Initiative und hat die erhaltene Förderung dazu genutzt, eine IT-Infrastruktur für das Rumänische Bibliothekssystem aufzubauen.

Jede Präsentation nahm die Zuhörer für sich ein oder um mit den Worten von Frau Rapeanu zu sprechen: „Bibliotheken sind für die Menschen in den Gemeinden da, die sie versorgen.“ Die Teilnehmer zeigten auf anschauliche Weise einige Beispiele, wie sich Bibliotheken für alle Mitglieder der Gemeinde stark machen und für die Bewahrung vieler verschiedener Geschichten und Objekte von kulturellen Minderheiten in ihren Ländern sorgen.

Susana Alegre Landaburu und Tess Tobin

24. August 2009

Interview mit Wojciech Kulisiewicz, Direktor der Warschauer Parla- mentsbibliothek

„Dies ist mein 18. oder 19. IFLA-Kongress“ sagt Dr. Wojciech Kulisiewicz, Direktor der Parlamentsbibliothek in Warschau, Polen. Zu Beginn des Interviews erinnert er sich an einen kurzen, aber sehr persönlichen Moment



bei seinem ersten IFLA-Kongress 1991, als russische Panzer dem Treffen einen „Überraschungsbesuch“ abstatteten.

Danach spricht er über weniger weit zurück liegende Zeiten: „Die von mir repräsentierte

Bibliothek ist institutionelles Mitglied der Sektion Parlamentsbibliotheken und wissenschaftliche Fachdienste von Parlamenten. Ich selbst arbeite mittlerweile seit 25 Jahren in dieser Sektion mit.“

Die Möglichkeit, mit Bibliothekaren aus anderen Ländern zusammenzutreffen, ist seiner Meinung nach eine wichtige Gelegenheit zum Vergleich und Austausch von Erfahrungen mit dem Ziel, diese in den jeweiligen Bibliotheken einzuführen. Die Pre-Conference der Sektion, die in diesem Jahr vom 19. bis 21. August in Rom stattfand, beschreibt er beispielsweise als sehr ertragreich.

Bezüglich seiner Bibliothek, die insgesamt einen Bestand von mehr als 500.000 Büchern hat, ergänzt er: „Der Prozentsatz von Parlamentariern, die unsere Bibliothek regelmäßig benutzen, beträgt ca. 17-18 Prozent. Das scheint auf den ersten Blick nicht besonders viel. Allerdings ist es im Vergleich zu anderen Bibliotheken auch nicht gerade wenig. Andere Benutzer unserer Bibliothek sind die Mitarbeiter der Parlamentarier sowie Studenten und Wissenschaftler. Wenn gerade keine Parlamentarier anwesend sind, steht unser Bestand auch für die Öffentlichkeit zur Verfügung, allerdings ist die Benutzung auf diejenigen gedruckten Werke beschränkt, die nicht in den Öffentlichen Bibliotheken vorhanden sind.“

Unsere Unterhaltung ergänzte den interessanten Vortrag von Dr. Wojciech vom zweiten Tag der diesjährigen IFLA-Konferenz über die geschichtliche Entwicklung und die Gegenwart der Bibliothek, die er leitet.

„Unsere Aufgabe besteht darin, die gesetzgeberischen Aktivitäten des Polnischen Parlaments in all ihrer Komplexität zu unterstützen und zu dokumentieren. Außerdem fungieren wir als Parlamentsarchiv und Museum des parlamentarischen Systems.“

In seinem Vortrag unterstrich er auch noch einmal, wie wichtig die Modernisierung der Parlamentsbibliotheken und die Verwendung von digitalen Technologien sei, um die angebotenen Informationsdienstleistungen effektiver zu machen.

Seine Bewertungen und Ideen leisten einen Beitrag zu der weitreichenden Diskussion um die Zukunft und mögliche Entwicklung von Parlamentsbibliotheken weltweit, von der wir während der Sitzung „Parlamentsbibliotheken und wissenschaftliche Fachdienste von Parlamenten und Bibliotheksgeschichte – Sich verändernde Auffassungen von Parlamentsbibliotheken: Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft“ einen kurzen Eindruck bekamen.

Auch in anderen Vorträgen wurde konstatiert, dass Parlamentsbibliotheken sich momentan in einer Situation befinden, in der sie häufig einem tiefgreifenden Wandel unterliegen, in der sie neue Methoden und Lösungswege erproben und versuchen, sich den neuen Umständen anzupassen, ohne ihre wesentlichen Funktionen einzubüßen.

Zylka Bogumila

The Sound of... Music?

Dieser IFLA-Kongress ist voller phantastischer Musik. Natürlich "Nicht jeder Laut stört die Bibliothekare", aber einige Geräusche stören die Musiker – zum Beispiel zu viel enthusiastischer Applaus an der falschen Stelle mitten in einem Symphoniekonzert in der Scala.

Auf der anderen Seite war der Dirigent des Orchesters sehr auch sehr enthusiastisch!

Maria Witt

Die Gewinner des Aufsatzwettbewerbs der Sektion Wissenschaftliche Bibliotheken in Forschung und Lehre 2009 in Mailand



Goh Weh Haan (Malaysia)



Rozane Denes (Brasilien): 2008 Gewinnerin des Preises 2008, konnte nicht an der Konferenz in Quebec teilnehmen



Zwei der Gewinner, **Scholastica Chizoma Ukwoma** (Nigeria) und **Kumaree Ramtahal** (Trinidad / Tobago), sowie **Luisa Vigo-Cepeda**, Vorsitzende des Nationalkomitees für Puerto Rico 2011.

Weitere Informationen über die Gewinner finden Sie in der Juli-Ausgabe 2009 des Sektionsnewsletters: <http://www.ifla.org/files/academic-and-research-libraries/newsletters/july-2009.pdf>

Ein Abend in der Stadt

In der Einladung für diesen Tag wurde mir ein wirklich herausragender Abend mit "Kunst, Kultur, Essen und Einkaufen im Herzen der Stadt" versprochen. Der Abend begann im Palazzo Reale, danach ging es vorbei am Mailänder Dom in die belebte Galleria Vittorio Emanuele Ottagono. Inmitten dieser beeindruckenden und übervollen Galleria mit ihren vielen Restaurants und Geschäften wurde der Öffentlichkeit zum ersten Mal überhaupt und streng bewacht das Buch "De Divina Proportione" präsentiert, das von Leonardo da Vinci illustriert wurde – dem Genie, auf das hier in Mailand alle so stolz sind. Als ich aus der Galleria auf der anderen Seite wieder hinausging, entdeckte ich, dass Leonardo dort seine eigene Statue am Piazza Scala hat - dort, wo der Palazzo Marino angrenzt, in dem zwei weitere Zeichnungen des Codex Atlanticus ausgestellt sind. Als die Sonne unterging, war es Zeit, zurück in den Dom zu gehen, um dem wunderschönen Konzert mit einer der seltenen Stradivari zuzuhören. Es war sehr heiß im

Dom, und ich möchte der Dame neben mir für ihr stetiges Luftzufächern danken. Nachdem ich meine kulturellen Bedürfnisse gestillt hatte, gab es nur noch eines: Hunger. Glücklicherweise war in der Einladung ein Gutschein für ein italienisches Abendessen enthalten, so dass ich in einem netten Restaurant ein delikates Risotto alla Milanese genießen konnte. Dort lernte ich zwei freundliche Japanerinnen in einem traditionellen Kimono kennen und hatte einen schönen Abend.

Danke an IFLA für diesen „wirklich besonderen Abend“

Dierk Eichel, Student FH-Potsdam

Poster Sessions

Am 25. August um 12.00 Uhr versammelten sich Bibliotheken, Verbände und Organisationen aus aller Welt in der Ausstellungshalle, um zu zeigen, wer sie sind, was sie zu sagen haben und was sie tun.



Auf dieser Session lernte ich Enrica Lobina kennen, Leiterin des Zentrums „Benedetta d'Intino ONLUS“, und die Projektmanagerin Chiara Andreini, die mir über eine Spezialbibliothek für Kinder mit speziellen Kommunikationsbedürfnissen und / oder motorischen Störungen berichtete, die Teil des Zentrums ist.

Auf die Frage, warum man eine Spezialbibliothek eingerichtet habe, antworteten sie, dass eine Spezialbibliothek ganz einfach viele Möglichkeiten biete, ein unabhängigeres und selbstbestimmtes Leben zu führen:

- Leseerfahrungen unterstützen die Kommunikation und Interaktion zwischen Erwachsenen, Kindern und ihresgleichen
- Lesen unterstützt die sich entwickelnde Lese- und Schreibfähigkeit
- In der Bibliothek gibt es viele Kommunikationsmöglichkeiten.

Außerdem kam das Zentrum „Benedetta d'Intino ONLUS“ hierher nach Mailand, um Erfahrungen auszutauschen und seine speziellen Dienstleistungen allen interessierten Bibliotheken anzubieten. Diese umfassen ein „Bildungslabor“, die Bearbeitung von Büchern, um sie für Kinder mit speziellen Bedürfnissen anzupassen, sowie Beratungsservices.

Über ihr Poster „Ukrainian Public Libraries Expand Access to the Internet: Past, Current and Future Project“ lernte ich Valentina Pashkova kennen, Präsidentin des Ukrainischen Bibliotheksverbandes. Sie berichtete: „Aktuell versorgen 18.000 Öffentliche

Werkzeugkasten zur Erstellung des Informationskompetenz-Logos



Ein Werkzeugkasten zur Erstellung des Informationskompetenz-Logos, um Ihrem Service ein Markenzeichen zu geben, denn: **„Wenn Sie kennzeichnen, was Sie**

tun, werden Sie Erfolg haben.“ Diesen Gedanken stellten Jesús Lau und Linda J. Goff am Mittwochmorgen besonders heraus, als sie die Bibliothekare ermunterten, den Werkzeugkasten zu benutzen. Dieser wurde entwickelt, um Bibliothekaren in aller Welt zu helfen, das Logo in alle ihre Schulungsbemühungen einzubeziehen, eine „Marke“ für Informationskompetenz zu etablieren und sie global zu fördern. Der Werkzeugkasten wird nach der Konferenz auf der Website <http://www.infolitglobal.info/> zu finden sein, während die Richtlinien für Informationskompetenz auf der IFLA-Website abgelegt sind: <http://www.ifla.org/VII/s42/pub/IL-Guidelines2006.pdf>.

Bibliotheken in der Ukraine eine Bevölkerung von über 46 Mio. Einwohner, wobei zurzeit weniger als 10% öffentlichen Zugang zu Computern oder dem Internet haben.“ Diese Situation abzuändern, ist das Ziel von BIBLIOMOST, einem Projekt, das über die Bill & Melinda Gates Stiftung gefördert und von IREX koordiniert wird. In fünf Jahren will man 1.000 Internetzentren in Öffentlichen Bibliotheken eröffnen und das Personal in 25 regionalen Ausbildungszentren schulen. Auch das Ministerium für Kultur, der Ukrainische Bibliotheksverband (ULA) und lokale Behörden sind in das Projekt eingebunden.

Natalia Grama

Sponsoren

Platinum

OCLC

Gold

ProQuest

Silver

Elsevier

Infor

Bronze

H.W Wilson

Associate

Springer

Gale Cengage Learning

EBSCO

Ex-Libris

Japan Science and Technology

University of Innsbruck Library

Thomson Reuters

Fondazione BEIC

Platinum Congress Sponsor

OCLC



Gold Congress Sponsor

ProQuest



Silver Congress Sponsors

Elsevier



Infor



Bronze Congress Sponsors

H.W Wilson




LIBRARY SPACE

INSPIRATION FOR BUILDINGS AND DESIGN

Published by THE DANISH LIBRARY ASSOCIATION
Edited by Hellen Niegaard, Jens Lauridsen
and Knud Schulz

Catch up with new library concepts and buildings! Best Practice Examples from Denmark and the other Nordic countries, The Netherlands and USA:
dbf.dk or lammhultslibrarydesign.com
– Eurobib Direct Webshop

Visit 'LIBRARY SPACE'
IFLA MILAN 2009 Poster No 6



**International Federation of
Library Associations and Institutions**

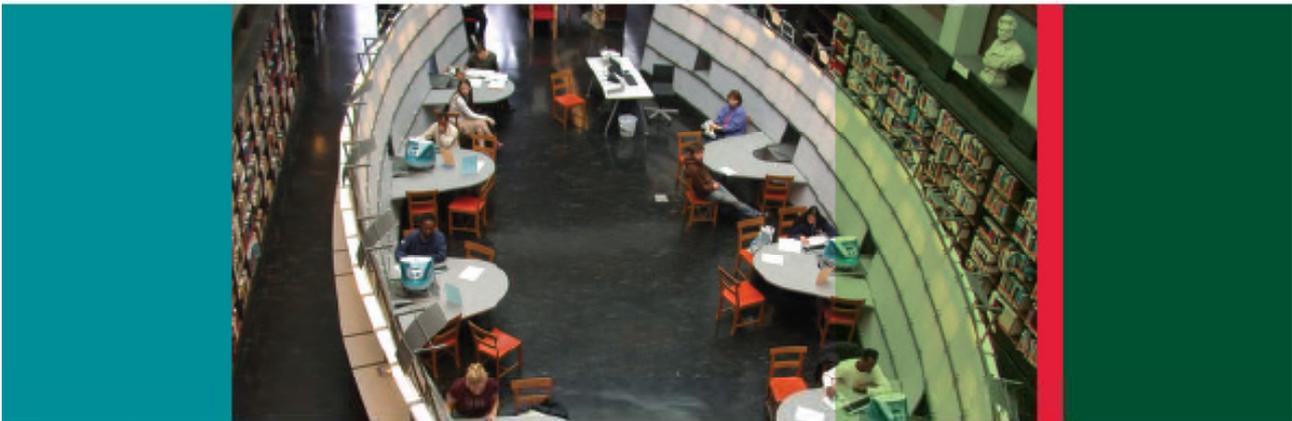


Photo: Dato-Pedini: Library by Maurizio A. Frazzetta, 2008

The International Federation of Library Associations and Institutions (IFLA) is the global voice of library and information services. **Come and join us!**

IFLA includes members from the library and information community around the world. We extend a warm welcome to you to join us. You can participate in professional discussions, dialogues, information exchange and other activities through our many professional groups, on a broad variety of topics. Members receive free section registrations and free subscription to the IFLA Journal and IFLA Directory. Substantial discounts are available to you on IFLA congresses registration and IFLA publications. Join us and help define the agenda of the international library and information community.

Our Congress

Each year in August IFLA organises the World Library and Information Congress. This is where you meet colleagues from all over the world. A perfect networking opportunity!

Upcoming congresses:

- 2009 Milan, Italy
- 2010 Gothenburg, Sweden
- 2011 San Juan, Puerto Rico

IFLA Headquarters

BO. Box 95312
2509 CH The Hague
Netherlands
TEL: +31-70-3140004
FAX: +31-70-3034827
E-MAIL: membership@ifla.org

Joining is easy!

Step 1: Select a membership category:

- Association*
- Institution*
- Individual (\$ 127)
- Student (\$ 56)

Country of residence

* Fees for these categories depend on type and country

Step 2: Fill in your email address

and send back to:
IFLA Headquarters
P.O. Box 95312
2509 CH The Hague
The Netherlands

Step 3: IFLA will contact you to provide further information.

Or you can surf to
www.ifla.org/membership